



Liebe Projektmitarbeitende,

13.08.2021

„Methoden, Konzepte und Didaktik“ war das Thema des vergangenen Digitalisierungsstammtischs vom 29.07.2021. Frau Lisa Gibellino-Marchetto der SRH Berlin University of Applied Sciences leitete mit ihrem Projektpitch zum IVAC-Projekt „Digital Exchange: die barrierefreie Auslandserfahrung“ ein, in welchem insgesamt vier virtuelle Kurse in Kooperation mit Partnerinstitutionen aus den USA, Mexiko, UK und den Niederlanden entwickelt und durchgeführt wurden. In Ihrem Projekt wurde das CORE-Prinzip ([Link CORE-Prinzip](#)) eingesetzt, durch welches Studierende Fach-, Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen erhalten sollen. Mit dem Fokus auf virtuelle Kollaboration im Rahmen von IVAC wurden die Kompetenzen des CORE-Prinzips durch interkulturelle und digitale Kompetenzen ergänzt. Somit ist es Ziel, alle sechs Kompetenzen in den IVAC Kursen auszubilden. Zu einem der vier entwickelten IVAC-Kurse „Personal and Business Finance“ aus dem Studiengang M.A. International Management mit der TEC Monterrey (Mexiko) finden Sie in der angehängten Präsentation weitere Lessons Learned sowie Insights aus den einzelnen Projektphasen.

Zusammenarbeit unter den Studierenden und Feedback

- Ice-Breaking: Die Wichtigkeit von Ice-Breaking Maßnahmen zu Beginn des virtuellen Austauschs wurde erneut herausgehoben. In unserem ersten Community Briefing vom (Mail vom 15.04.21) haben wir hierzu bereits einige Tipps und Materialien aus der Community für Sie gesammelt!
- Gruppenbildung: Die Kollaboration der Studierenden war in einigen Fällen schwächer ausgeprägt, wenn diese die Gruppeneinteilung selbst übernehmen. Aufgaben wurden in dem Fall nicht kollaborativ bearbeitet. Im zweiten Anlauf des IVAC-Kurses der SRH Berlin wurde die Gruppeneinteilung von den Lehrenden vorgenommen, wodurch bessere Ergebnisse bezüglich der Kollaboration festgestellt wurden.
- Team Contract: Die Zusammenarbeit der Studierenden konnte dank der Learnings aus der ersten Kursdurchführung im zweiten Anlauf des SRH-IVAC-Kurses durch die Entwicklung eines „Team Contract“ verbessert werden: Studierende definieren anhand von SMART-Kriterien ihre Projektziele, verteilen Aufgaben sowie Verantwortungen und legen gemeinsam in einem "Code of Conduct“ Regeln der Zusammenarbeit fest. Hierzu konnte die aktive Mitarbeit aller Studierenden erhöht werden.
- Feedback der Studierenden: Die Versendung anonymer Feedbackbögen hat bei mehreren Projekten zu wenig Feedback geführt. Daher kam der Tipp, auch bereits während des Kurses die Gelegenheiten zu nutzen, um regelmäßig in kleinen Gruppen Feedback zu sammeln.

Weiterbildungen und interdisziplinäre Kollaboration

- Zitat: „Lehrende sind keine Lehrer, sie besitzen keine edukative Ausbildung“ – Zur Ausarbeitung eines guten (medien-)didaktischen Konzepts für den virtuellen Kurs greifen Lehrende daher auf hochschulinterne und -externe Weiterbildungsmöglichkeiten zurück. Informieren Sie sich gerne hier über Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich der Didaktik: [Didaktik in der HS-Lehre Deutscher Bildungsserver](#)
- Interdisziplinäre Kollaboration: Die Entwicklung eines virtuellen Kurses kann von interdisziplinärer Zusammenarbeit profitieren. In einem Beispiel unterstützten zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Wirtschaftspsychologie bei Erstellung von IceBreaker-Methoden sowie dem didaktischen Konzept. Die Dozierenden der jeweiligen Fachbereiche entwickelten die Kursinhalte. In Zusammenarbeit entstand dadurch der IVAC-Kurs.
- Synergien durch Projektmarketing: Ein regelmäßiger, hochschulinterner Newsletter zum Projekt schafft Interesse und kreiert Synergien. Durch solch einen Newsletter entstanden an einer Hochschule neue Projektideen mit Professor:innen und Hochschulmitarbeitenden aus anderen Fachbereichen, die keinen direkten Bezug zum IVAC-Projekt hatten.

Die Projektkoordination kann neben der Steuerung des Vorhabens auch als Multiplikator:in innerhalb der eigenen Hochschule fungieren. Neue Netzwerke entstehen, Wissen wird ausgetauscht und weitere digitale Lehrformate können kreiert werden. Um die Rolle von Multiplikator:innen intensiver zu beleuchten, wollen wir deshalb mit der Community beim nächsten Stammtisch genauer über das Thema Multiplikator:innen in der digitalen Internationalisierung sprechen.

Einladung zum nächsten Digitalisierungsstammtisch

Datum: **26.08.2021** // Uhrzeit: 13:00 – 14:00

Thema: „Der Mehrwert von Multiplikator:innen für die digitale Internationalisierung“

Projektpitch: Dr. Heike Tauer Schmidt, Hochschule Bremen & Nele Kirstein, Technische Hochschule Köln, IVAC-Projekt "UAS7 Virtual Academy"

Hinweise und Veranstaltungsankündigungen



Wir freuen uns über die **Teilnahme einer Vertreterin des Wissenschaftsrates** am kommenden Stammtisch, die u.A. interessiert ist an Digitalisierungsmaßnahmen zur Unterstützung der Internationalisierung. Wir freuen uns sehr auf den gemeinsamen Austausch.

- Unsere Community hat nun einen eigenen **Space auf LinkedIn!** Wir hoffen mit der LinkedIn Gruppe weiter zur Vernetzung zwischen Projekten und Digitalisierungsenthusiast:innen beizutragen. Sie können die Gruppe gerne mit Ihren Projektpartner:innen im Ausland teilen: [Link zur LinkedIn-Gruppe](#)
- Zuletzt noch ein Hinweis bezüglich des **Call for Proposals** für die Teilnahme an der **Global Learning Week (Link)** des GLC sowie dem **University:Future Festival 2021 (Link)** des HFD und der Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Wir laden Sie weiterhin herzlich dazu ein, uns Ihre eigenen Vernetzungsangebote bis zum 10. jedes Monats über community.digital@daad.de zukommen zu lassen, um sie im nächsten Briefing an die Community weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team digitale DAAD-Community

